

2018

Jahresbericht



Heiner Stienhans
Vorsitzender
Ecoselva e.V.

Titelfoto: Gruppenfoto vom 1. Umweltseminar mit der Stadt Sankt Augustin.

Inhaltsverzeichnis

1.	Projektförderung	2
1.1	Milchziegenprojekt in der Gemeinde La Guazara, Dominikanische Republik	2
1.2.	Praktika und Betriebsbesichtigungen für Bauernfamilien in Pozuzo.....	3
1.3.	Projekt "Litro de Luz" (Liter of light)	3
1.4.	Öko-Tourismus.....	3
1.5.	Kommunale Zusammenarbeit zum Klima- und Umweltschutz	3
2.	weltwärts-Freiwillige	4
1.1.	Süd-Nord-Komponente	4
1.2.	Nord-Süd-Komponente	5
2.	Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.....	7
3.	Vereinsarbeit	7

1. Projektförderung

Auch im Jahre 2018 stehen die Schwerpunktthemen Umweltbildung und nachhaltige Landwirtschaft im Vordergrund. Ecoselva arbeitet weiterhin in den Ländern Peru, Dominikanische Republik und Indien.

Durch die aktuelle Klimadiskussion, ausgelöst durch die Aktionen von „Fridays for Future“ wird über bestimmte Themen heute intensiver nachgedacht und stärker auch die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zum Klimaschutz geachtet. Diese Forderungen macht sich Ecoselva für die zukünftige Projektförderung zu eigen und richtet sie stärker auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus. In diesem Zusammenhang möchten wir verweisen auf die Rede von Dirk Messner auf dem Symposium „[Auf dem Wege zur Nachhaltigkeit](#)“ am 21. September 2016. In seiner Rede verweist er auf die stark zunehmenden Mittelschichten in den Ländern China und Indien. Nach seiner Aussage wird es nicht funktionieren, dass diese neuen Mittelschichten denselben klimaschädlichen Konsum haben können wie die Mittelschichten in den Ländern des Globalen Nordens in den letzten 50 Jahren. Aus diesem Grunde hat Nachhaltigkeit und Umweltschutz in den nächsten Jahren in der Projektförderung von Ecoselva höchste Priorität. Hierbei sind besonders Projekte förderungswürdig, die eine Auswirkung auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit beim Konsum der aufstrebenden Mittelschichten in den Ländern haben, in denen Ecoselva arbeitet.

Im Mai 2018 fand ein interessanter Erfahrungsaustausch zum Thema nachhaltiger Tourismus mit unserer neuen Projektpartnerorganisation LEHO in Ladakh, Indien, statt. Die Provinz Ladakh ist heute ein sehr begehrtes Reiseziel für die indische Mittelschicht und hat jährlich starke Zuwachsraten. Es wurde mit LEHO vereinbart, dass Ecoselva zukünftig ein Projekt in Ladakh zum nachhaltigen Tourismus fördern wird, das gleichzeitig Einkommen im ländlichen Raum generiert, um hierdurch die Migration vom Land in die Stadt zu vermeiden.

Ein weiteres wichtiges Thema in der Projektförderung von Ecoselva ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit der kleinbäuerlichen Landwirtschaft zur Stärkung der Resilienz gegen die Klimaveränderungen. Hier geht es vor allem um die Verbesserung der Diversität des Anbaus und Benutzung von traditionellen Saatgut, das den Klimaveränderungen besser gewachsen ist als Hybrid-Saatgut oder gentechnisch verändertes Saatgut. Hierzu wurden Projektplanungsgespräche mit unserer indischen Partnerorganisation Vaagdhara in Rajasthan, Indien, geführt.

1.1 Milchziegenprojekt in der Gemeinde La Guazara, Dominikanische Republik

Das im Jahre 2017 gestartete Milchziegenprojekt wurde fortgesetzt und wird im Jahre 2019 abgeschlossen. Projektträger ist die Partnerorganisation „Fundación Central Barahona“. Die Perspektiven für das Projekt sind weiterhin sehr positiv, da gute Vermarktungspotentiale für Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte existieren. Die Beteiligung der Mitglieder der Dorfgemeinschaft war bei den Arbeiten zur Herrichtung der Flächen für den Futteranbau und Pflanzen der Setzlinge sehr positiv. Im Jahre 2018 wurden mit Unterstützung einer Freiwilligen die Stallungen gebaut und die Futterpflanzen angebaut. Der Ziegenkauf erfolgt erst im Jahre 2019, nachdem die Futtergrundlage ausreichend vorhanden ist.

1.2. Praktika und Betriebsbesichtigungen für Bauernfamilien in Pozuzo

In 2018 wurden wie in den vergangenen Jahren wieder zwei Betriebspraktika in Pozuzo durchgeführt. Die Betriebspraktika über einen längeren Zeitraum hinweg sind ein wirksames Instrument zu Verhaltensänderungen in den Dörfern, aus denen die Teilnehmer kommen. Die Schwerpunktthemen der Betriebspraktika sind regenwaldfreundliche Agro-Forstwirtschaft, gesunde Ernährung und Verbesserung der Wohnqualität. Bei einer mehrjährigen Betrachtung in den teilnehmenden Dörfern sind hier deutliche Veränderungen erkennbar: Der Primärregenwald wird mehr geschützt als vorher, es wird mehr Gemüse zum eigenen Verbrauch angebaut und die Wohnqualität der Häuser hat sich deutlich verbessert.

1.3. Projekt "Litro de Luz" (Liter of light)

Die Kampagne „Litro de Luz“ wurde im Jahre 2018 in der Dominikanischen Republik fortgesetzt und hat vor allem den Charakter der Umweltbildung zum Recycling und Benutzung von erneuerbaren Energien. Die Installation der Lampen wird inzwischen gefördert vom dominikanischen Büro „Dominicana Limpio“ (saubere Dominikanische Republik). Dies ist ein sehr guter Erfolg dieses Projektes, dass es nun auch von einem dominikanischen Büro gefördert wird, dass dem Präsidentenamts zugeordnet ist.

1.4. Öko-Tourismus

Auch im Jahre 2018 war Ecoselva wieder zu einer Öko-Tourismus-Messe in der Dominikanischen Republik eingeladen. Heiner Stienhans hat auf dieser Messe einen Vortrag über nachhaltigen Tourismus in Deutschland gehalten und hierbei insbes. auf den immer stärker werdenden Wander- und Radtourismus verwiesen. Diese beiden Tourismusformen sind in der Dominikanischen Republik kaum vorhanden. Das Tourismus-Angebot konzentriert sich dort vor allem auf Hotel-Ressort-Angebote. Es wurden Gespräche mit dominikanischen Entwicklungshilfeorganisationen über den Aufbau von nationalen Märkten für Bio-Produkte geführt, um diese auch der Tourismusindustrie anzubieten. Es ist großes Interesse vorhanden, da dies auch ein Beitrag zur Gestaltung eines nachhaltigen Tourismus im Lande sein kann. Hierzu sollen zukünftig weitere Gespräche mit dem Agrarministerium geführt werden, um die Möglichkeit zu schaffen, dass in der Dominikanischen Republik auch die Bio-Zertifizierung nach dem [Partizipativen Garantiesystem](#) eingeführt wird. Ecoselva arbeitet in Indien und Peru bereits mit nationalen Entwicklungshilfeorganisationen zusammen, die das Partizipative Garantiesystem fördern. Insbes. in Lakakh arbeitet die Partnerorganisation LEHO bereits seit Jahren in der Förderung des Partizipativen Garantiesystems und möchte dies nun auch stärker nach einem nachhaltigen Tourismus ausrichten.

1.5. Kommunale Zusammenarbeit zum Klima- und Umweltschutz

Über das Umweltseminar, das Ecoselva im Juni 2018 zusammen mit der Stadt Sankt Augustin für die Süd-Freiwilligen und Partnervertreter aus der Dominikanischen Republik durchgeführt hat, entstand der Wunsch von Humberto Checo, Direktor der teilnehmenden Partnerorganisation Plan Yaque aus Jarabacoa, sich für eine bessere Zusammenarbeit und

insbes. für einen Erfahrungsaustausch zwischen deutschen Städten und dominikanischen Städten einzusetzen. Er ist davon überzeugt, dass dominikanische Städte sehr viel vom Müllmanagement und Recycling in Deutschland lernen können. Großes Interesse war auch vorhanden, wie Kläranlagen in Deutschland funktionieren. Plan Yaque ist für die Wasserqualität im Norden der Dominikanischen Republik verantwortlich und hat ein großes Interesse daran, dass in Jarabacoa eine Kläranlage installiert wird, um wichtige Fortschritte in der Verbesserung der Wasserqualität zu bekommen. Aus diesem Grunde organisierte Ecoselva die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Kläranlage in Jarabacoa durch das Ingenieur-Beratungsbüro ATD GmbH, Aachen. Diese Machbarkeitsstudie dient der Stadt Jarabacoa dazu, eine Finanzierung für die Erstellung einer Kläranlage beantragen zu können.

2. weltwärts-Freiwillige

Die Stadt Köln hat Anfang 2018 ein Klimabündnis mit der Stadt Yarinacocha in Peru abgeschlossen. Der Wunsch der Stadt Köln ist es, über dieses Klimabündnis einen Austausch von Freiwilligen in beide Richtungen vorzunehmen, damit das Klimabündnis auch von jungen Menschen in beiden Städten mitgetragen wird. Im September 2018 startete Victor Muñoz aus Yarinacocha sein Freiwilligenjahr im Botanischen Garten der Stadt Köln (Flora). Ferner wurde im Schiller-Gymnasium Werbung für die Nord-Süd-Komponente gemacht, damit auch junge Menschen aus Köln ein Freiwilligenjahr in Yarinacocha machen können.

1.1. Süd-Nord-Komponente

August 2018 wurde der erste Jahrgang der weltwärts Süd-Nord-Komponente abgeschlossen. Für Ecoselva war der Start der Süd-Nord-Komponente eine große Herausforderung, da die organisatorischen Bedingungen sehr komplex und aufwändig sind. Die Durchführung gelang sehr gut dank der Mitarbeit von ehemaligen Nord-Süd-Freiwilligen von Ecoselva. Im Jahrgang 2017-2018 haben acht Süd-Nord-Freiwillige am Programm teilgenommen und im Jahrgang 2018-2019 waren es 10 Freiwillige. Von diesen 10 Freiwilligen kamen 4 aus Peru, 4 aus der Dominikanischen Republik und 2 aus Indien.

Zusätzlich zu den vom Programm vorgeschriebenen Seminaren bot Ecoselva den Freiwilligen zusätzlich ein Umweltseminar an. Dieses wurde gemeinsam mit der Stadt Sankt Augustin durchgeführt, wo die Freiwilligen Einblicke in das Müllmanagement, Abwasserbehandlung, Bio-Landwirtschaft und Öko-Tourismus in Deutschland bekommen haben. Ecoselva erwartet von den Freiwilligen, dass sie nach ihrer Rückkehr in ihrem Ländern Botschafter für Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden. Einsatzplätze im Jahrgang 2018-2019 waren:

- Jugendherberge Lauterbach
- Botanischer Garten der Universität Marburg
- Botanischer Garten der Universität Bonn
- Botanischer Garten der Stadt Köln
- Behindertenwerkstätten Hainbachtal
- Lebenshilfe Köln

Besonders erfreulich war es nach dem ersten Jahrgang, dass die meisten Einsatzstellen ein großes Interesse hatten, weiterhin mit Freiwilligen aus Ländern des Globalen Südens zu arbeiten.

Aufgrund der guten Resultate im Botanischen Garten der Universität Marburg wurde Ecoselva eingeladen, auf dem Kustodentreffen der Botanischen Gärten im September 2018 in Bonn einen Vortrag über das Freiwilligenprogramm der weltwärts-Süd-Nord-Komponente zu halten. Das Interesse von weiteren Botanischen Gärten an der weltwärts-Süd-Nord-Komponente war sehr groß, so dass gute Voraussetzungen zum Ausbau des Freiwilligenprogramms in Botanischen Gärten vorhanden sind.

Ecoselva bot den Freiwilligen auch die Möglichkeit an, zusätzlich zur Freiwilligenarbeit auf der Einsatzstelle noch ein Praktikum zu machen. Davon haben viele Gebrauch gemacht und dabei auch teilweise ihren Urlaubsanspruch verwendet. So hat z.B. Jose Ramos aus dem Kaffee-Dorf Felipe Pinglo in Peru ein Praktikum beim Kaffee-Importeur Hacofco in Hamburg gemacht und eins in der Kaffee-Rösterei Bühler im Allgäu. Hierdurch hat der junge Kaffee-Bauer Jose Ramos Einblicke in dem Import, der Röstung und Vertrieb von Bio- und Fairtrade-Kaffee bekommen.

1.2. Nord-Süd-Komponente

Die weltwärts-Nord-Süd-Komponente konnte im Jahre 2018 erfolgreich fortgesetzt werden. Es wurden insgesamt 48 Freiwillige in die Länder Peru, Dominikanische Republik und Indien entsendet. Die Schwerpunkte der letzten Jahre wurden fortgesetzt. Als neue Partnerorganisation sind Laxmi und LEHO in Indien hinzugekommen. Beide Partnerorganisationen sind sehr stark in der Förderung des partizipativen Garantiesystems für die Bio-Zertifizierung und Aufbau von lokalen Bio-Märkten in Indien involviert.

Mit folgenden Partnerorganisationen arbeitet Ecoselva gegenwärtig im weltwärts Nord-Süd-Programm zusammen:

Freiwillige Dominikanische Republik		
Partnerorganisation	Aufgaben	Anzahl Freiwillige
Universität ISA, Santiago	Agar- und Umweltuniversität	2
Apedi, Santiago	Nichtregierungsorganisation (NGO) für Stadtentwicklung und Naturparks	1
Fundacion Loma Quita Espuela, San Francisco de Marcoris	NGO zur Förderung des Nationalparks Loma Quita Espuela	1
Liceo Científico Dr. Miguel Canela Lazaro, Salcedo	Sekundarschule	2
Adelva, Mao	NGO zur Förderung von Frauen, Kunsthandwerk und Umweltschutz	1
Biotropic, Mao	Bio-Diversitätspark eines Privatunternehmens zum Export von Bio-Produkten	1
CREAR, Rio Limpio	Landwirtschaftsschule	2
Fundacion Glocal, Villa Gonzales	NGO für Stadtentwicklung und Umweltschutz	2
Plan Yaque, Jarabacoa	NGO für Umweltschutz	2

Escuela Ambiental, Jarabacoa	Schule zur Ausbildung von Umwelttechnikern	2
Rancho Baiguate, Jarabacoa	Öko-Tourismus-Unternehmen; Erstellung von Unterrichtsmaterialien zur Natur und Umweltschutz	1
Fundasep, San Juan de la Maguana	NGO für ländliche Entwicklung	3
Fundacion Central Barahona, Barahona	NGO für ländliche Entwicklung	2
Fundacion Maguey, La Descubierta	NGO zur Förderung des Öko-Tourismus	1
Cafe con Leche, Santo Domingo	NGO zur Förderung der Bildung und Sport für benachteiligte Kinder in den Armenvierteln von Santo Domingo	2
Ecotopia, Las Terrenas	Botanischer Garten mit Nutzpflanzen	1
Anzahl Freiwillige Dominikanische Republik:		26

Freiwillige Peru		
Partnerorganisation	Schwerpunkt	Anzahl Freiwillige
Ecotinidad, Santiago	NGO zur Förderung von Schulgärten	2
Cooperativa Divisoria, Tingo Maria	Kooperative für den Export von Bio- und Fairtrade Kaffee und Kakao	2
Instituto Educativo Agropecuaria Naranjilo, Tingo Maria	Landwirtschaftsschule	2
Empresa Comunal Montevideo	Social Business Unternehmen	2
Fusevi, Pucallpa	NGO zur Förderung der nachhaltigen regenwaldfreundlichen Landwirtschaft	2
Alianza Arkana, Pucallpa	NGO zur Förderung von Bildung und nachhaltiger Landwirtschaft in indigenen Dörfern des Regenwaldes	1
Ampa, Moyobamba	NGO zur Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft und Regenwaldschutz	2
Caipirona, Tarapato	NGO zur Förderung von Kaffee- und Kakao-Genossenschaften	2
Colegio Alexander von Humboldt, Pozuzo	Gymnasium in Pozuzo mit deutschsprachigem Unterricht	1
Stadtverwaltung Pozuzo	Tourismuskammer	1
Anzahl Freiwillige Peru:		17

Freiwillige Indien		
Partnerorganisation	Schwerpunkt	Anzahl Freiwillige
IGSSS, New Delhi	NGO zur Förderung der Ausbildung von Bewohnern in Slumvierteln und armen Dörfern	1
Vaagdhara, Banswara, Rajasthan	NGO zur Förderung der ländlichen Entwicklung	1
LEHO, Leh, Ladaksh	NGO zur Förderung der ländlichen Entwicklung	2
Laxmi, Ghaziabad	NGO für Förderung der Bio-Landwirtschaft und des Vertriebs von Bio-Produkten	1
Anzahl Freiwillige Indien:		5

Die Freiwilligen-Plätze gehören überwiegend zu folgenden Themenschwerpunkten von Ecoselva:

- Regenwald- und Umweltschutz
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Gesunde Ernährung und gesundes Wohnen
- Förderung des Öko-Tourismus
- Nutzung erneuerbarer Energien

2. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ecoselva engagiert sich in Sankt Augustin in der Kampagne Fair Trade Town. Ziel dieser Kampagne ist die Zertifizierung von Sankt Augustin als Fair Trade Town. Im Rahmen dieser Kampagne beteiligte sich Ecoselva auf dem Fair Trade-Stand auf dem Hangelarer Spektakel, um die Öffentlichkeit über diese Kampagne zu informieren.

Auf einer Veranstaltung der Gruppe Weitblick in Marburg stellte Ecoselva die Erfolge der horizontalen Wissensvermittlung unter Bauerngruppen in Peru vor. An dieser Veranstaltung wirkten auch drei Süd-Nord-Freiwillige von Ecoselva mit. Zwei davon arbeiten im Botanischen Garten der Universität Marburg und engagieren sich in der Weitblick-Gruppe Marburg.

In Bonn beteiligte sich Ecoselva am Internationalen Tag der Geographie, um über unsere Projekte zu informieren.

3. Vereinsarbeit

Ecoselva arbeitet mit drei hauptamtlichen Mitarbeiter/Innen, fünf studentischen Mitarbeiter/Innen und sieben Mentor/Innen für die Freiwilligenprogramme in Peru, Indien und Deutschland. Eine der drei hauptamtlichen Mitarbeiter/Innen arbeitet in der Dominikanischen Republik. Ferner wird die Arbeit

auf den Seminaren von Teamern unterstützt. Die studentischen Mitarbeiter/Innen, Mentor/Innen in Deutschland und Teamer sind in der Regel ehemalige Nord-Süd-Freiwillige.

Sankt Augustin, den 27. September 2019



Heiner Stienhans
Vorsitzender Ecoselva e.V.